



// Unternehmensinformation

*Bewusstsein
Die traumatisierte Gesellschaft*

Die traumatisierte Gesellschaft - gesellschaftliche Reaktionen auf Terror, Naturkatastrophen und Kriege¹

Definitionen

Eine Naturkatastrophe ist ein plötzlich auftretendes nicht zu erwartendes Schädigungsereignis von einem erheblichen Umfang, was zu nachhaltigen Störungen der Infrastruktur und im Leben von Menschen führt.

Krieg ist eine durch Menschen absichtlich herbeigeführte aggressive Auseinandersetzung zur Klärung von Konflikten.

Terror dagegen ist eine aggressive absichtlich herbeigeführte Schädigung bzw. Tötung von Menschen ohne Rücksicht darauf, ob sie in Zusammenhang mit dem Anlass für den Terror stehen oder nicht.

Diese Arten von Schädigungsereignissen führen dazu, dass sie die Existenz bedrohen, die psychische Integrität überfordern und nachhaltig sich negativ auf das Leben der Betroffenen also traumatisierend auswirken, deshalb spricht man von einem Trauma.

Beispiele aus der Geschichte

Der 2. Weltkrieg war ein kollektives Ereignis, es betraf also jeden Menschen aus der Bevölkerung. Leider geschah in der Folgezeit keine wesentliche Aufarbeitung der damals traumatisierenden Ereignisse. Die Traumata des 2. Weltkrieges wurden durch die positive Zukunftsperspektive „unserer Kinder sollen es besser haben“ überdeckt. Ein anderes weitreichendes Ereignis war die Elbüberschwemmung im Jahr 2005, deren Auswirkung mehrere hunderttausend Menschen in ihrer Existenz massiv gefährdete. Glücklicherweise beobachtete man nur wenige traumatisierende Reaktionen über den Verlust von Eigentum und Bedrohung des Lebens. Diese Katastrophen im eigenen Land führten zu einer hohen Solidarität der nicht Beteiligten.

Eine ganz andere Reaktion konnte vor Jahren in Japan beobachtet werden: ein Erdbeben löste einen Tsunami aus und in dessen Folge kam es zu einem atomaren Gau. In der Presse gab es fast stündliche Berichterstattungen mit Horrormeldungen, Monate danach war nichts mehr in den Medien zu hören. Obwohl die Schäden genauso nachhaltig waren wie in Tschernobyl, lag ein anderes psychologisches Phänomen der Verarbeitung vor. Man kann, wenn eine Störung jemanden betrifft, der weit weg ist, eine virtuelle Mauer aufbauen und sich in seinem eigenen psychosozialen Raum sicher fühlen. Was das Erdbeben und die Überschwemmung betrifft, ist diese Annahme sicher richtig, jedoch nicht, was die

¹ Quelle: Dr. Herbert Scheiblich: de'ignis magazin: nr.42/2011



// Unternehmensinformation

*Bewusstsein
Die traumatisierte Gesellschaft*

langfristigen Folgen der Atomschmelze betrifft. Hier ist der Kunstgriff des Unbewussten, die eigene Heimat als schadensfreien Raum zu erklären, zwar angstdämpfend, das Überleben sichernd und in Zukunft Optimismus wiederherstellend, aber letztendlich jedoch ein Selbstbetrug.

Diese Beispiele zeigen, dass es sehr unterschiedliche psychopathologische Reaktionen auf die Schädigungsereignisse gibt. Der Beeinträchtigungsgrad einer größt anzunehmenden Katastrophe hängt von mehreren Faktoren ab, ob das Ereignis akut heftig eintritt oder einen chronischen Verlauf nimmt sowie der Nachhaltigkeit der Schädigung.

Akute kurze Ereignisse führen immer zu einer emotionalen Anpassungsstörung die über ein Stadium der „Anästhesie“ (Ausblenden der schmerzhaften Erinnerungen) das Überleben im Alltag sichert, dann aber in eine Phase der Trauer und Depression übergeht und schließlich in die Phase der Angstverarbeitung einmündet. Die bei dem Betroffenen vorherrschenden Gefühle sind ohnmächtige Wut und Angst vor einem erneuten Schadensfall, während die Gefühle bei den Helfenden und Beobachtenden eine Mischung aus Neugierde und Faszination darstellen. Diese Mischung der Gefühle von Faszination und Beobachtung führt zu einer kognitiv emotionalen Distanz zum Schadensereignis, weil die eigene Anteilnahme ausgeblendet wird. Dies dient der Analyse der Ursachen, der Bewältigung der Schäden und der Frage nach dem Schutz.

Bei Ereignissen, die einen einzelnen Menschen treffen, ist ein anderer Verlauf anzunehmen als bei Ereignissen, die eine größere Gruppe von Menschen betreffen, bzw. eine Masse oder den größten Teil der Gesellschaft. Ein Einzelereignis zeigt immer eine sehr heftige emotionale Beteiligung, während die emotionalen Reaktionen bei betroffenen Gruppen mehr der Solidarität, des trotzigem Optimismus und des sich gegenseitigen Helfens gekennzeichnet ist. Die psychische Reaktion bei Massenphänomenen zeigt häufig den Charakter von Wutäußerungen, Panikreaktionen, die, wenn sie nicht erfolgreich zu einer Veränderung führen und die emotionale Katharsis keine Veränderung der Gesamtstimmung ergibt, in eine dumpfe Resignation und Melancholie einmündet. Das Schadensereignis an der Elbe zeigte viele Kennzeichen der Solidarität, während der 2. Weltkrieg das Kennzeichen der Resignation und Verdrängung zeigte.

Der Zeitgeist

Die heutige Philosophie der „postkapitalistischen“ Gesellschaft kennt nur ein immer höher, immer schneller, immer besser, in der Hoffnung, dass diese Wachstumstendenz allen zugutekommt. Leider gibt es hier kein Korrektiv, welches die Nachteile dieses Wachstumsprozesses reguliert - somit entartete diese Philosophie in einen Crash aus Gier und hochgradigem Egoismus. Diese Art von Katastrophe, die zu nachhaltigen Veränderungen im Leben vieler Menschen und Gesellschaften führte und führt, ist eine neue Art von Katastrophe. Man könnte von einer „sozialen Naturkatastrophe“ sprechen, die auf vielen Entwicklungen beruht. So bleibt festzustellen, dass die heutige Gesellschaft keine Antworten und keine Bewältigungsstrategien für eintretende Naturereignisse oder Traumata hat.



// Unternehmensinformation

*Bewusstsein
Die traumatisierte Gesellschaft*

Der Psychiater Viktor Frankl ist dagegen der Ansicht, dass der Mensch Einstellungen und Werte zu Leid, Krankheit, Tod braucht. So sieht er z. B. den Tod nicht als ein notwendiges Übel des menschlichen Lebens. Dass wir sterben ist ein Vorgang, den ein Mensch im Gegensatz zum Tier nicht einfach erleidet, sondern reflektiv durchleben kann, da der Mensch das einzige Wesen ist, welches in seinem geistigen Anteil den Sinn des Leids erkennen kann und gemäß diesem Sinn handeln darf.

Der Mensch hat in seiner Kulturgeschichte gelernt, Probleme zu lösen durch Wissenserwerb und Zuwachs von technischer Kompetenz, daraus erwuchs der irrsinnige Glaube, man könne alles bewältigen, meistern und es gehe immer nur bergauf. Nach der Beschreibung der Problemsituation sollte man die Antwort der Gesellschaft auf Terror, Naturkatastrophen und Kriege wie folgt unterteilen:

- ▶ **Vor der Krise:** Wir Menschen versuchen uns abzusichern, unsere Existenz stabil zu machen indem wir Vorbeugungen treffen, d. h. Katastrophen handeln bemühen, Einrichtungen schaffen, die anhand von Katastrophenplänen die Folgen von Katastrophen vermindern sollen durch technische Hilfsmittel und Organisationen wie z.B. dem Technischen Hilfswerk. Diesem liegt der technische Fortschrittsglaube von Machbarkeit und Minimierung des Restrisikos zugrunde. Es gibt kein anderes Land wie Deutschland, wo die Versicherungen eine solche Konjunktur haben. Man versichert hier praktisch alles. Diese Versicherungen machen mit der Angst und der möglichen Wahrscheinlichkeit sein Geld zu verlieren sehr viel Kapital, welches dann zur Bewältigung der Krise fehlt.
- ▶ **In der Krise** ist das menschliche Verhalten auf Grund der menschlichen Zerbrechlichkeit gekennzeichnet von egoistischem Handeln zum Überleben oder Solidarität. Positiv kann der Mensch so wie es Viktor Frankl festlegt die Trotzmacht des Geistes entwickeln mit Humor und Optimismus die Katastrophe durchzustehen und zu bewältigen. Wobei jedoch destruktives egoistisches Verhalten berücksichtigt werden muss.
- ▶ **Nach der Krise** gibt es die Trauma Verarbeitung, die über die Phasen Trauer, Verarbeitung, Flucht und Neubeginn geht. Wir leben aber eigentlich in einem Abschnitt wo eventuell ein Neubeginn nicht mehr möglich ist.

Als Fazit mag für die Reaktion des Einzelnen verbleiben, wie Luther es sinngemäß sagte: „Wenn ich wüsste, dass morgen das Ende wäre, würde ich einen Baum pflanzen, einen Sohn zeugen und ein Buch schreiben“

Foto: iStock